



8. April 2021

Medienmitteilung

Eröffnung des Elisarion im Monte Verità mit namhafter Unterstützung der Stiftung Pro Patria

Die Stiftung Pro Patria unterstützte die Restaurierung des einzigartigen Rundgemäldes Elisarion („die Klarwelt der Seligen“). Pro Patria gratuliert der Stiftung Monte Verità und den Projektbeteiligten zur gelungenen Restaurierung und Neuinszenierung des Elisarions. Mit ihrer Unterstützung bekräftigt Pro Patria die nationale Bedeutung des Rundgemäldes als Kulturerbe in einer Zeit des Auf- und Umbruchs. Die Stiftung Pro Patria setzt sich ein für die Erhaltung, Pflege und Zukunft des Schweizer Kulturerbes.

Das von Elisàr August Emanuel von Kupffer (1872 – 1942) geschaffenen Rundbild ist ein zentrales Kunstwerk des Klarismus. Das zwischen 1922 und 1930 entstandene Gemälde „die Klarwelt der Seligen“ fand erst 1939 seinen festen Ausstellungsraum im Sanctuarium Artis Elisarion in Minusio TI. Der Klarismus war eine Reaktion auf verschiedenen Strömungen der Lebensreform, wie sie eingangs des 20. Jahrhunderts entstanden. Der Klarismus sah die Veränderung der Gesellschaft als evolutionäre und nicht revolutionäre Entwicklung. Das Wandbild wurde vom international bekannten Museumsleiter und Ausstellungsmacher Harald Szeemann wiederentdeckt und in der Folge auf dem Monte Verità ausgestellt. Durch einen Wassereinbruch erlitt es massive Schäden. Mit ihrem Beitrag ist die Pro Patria die wichtigste nicht staatliche Förderin der Restaurierungsarbeiten und Neuinszenierung des Rundgemäldes.

In der Schweiz des 19. Jahrhunderts genossen Rundgemälde grosse kulturelle Bedeutung. Sie waren die Kinos der damaligen Zeit. Die Stiftung Pro Patria unterstützte in ihrer Fördertätigkeit immer wieder Rundgemälde von nationaler Bedeutung, so das Boubaki-Panorama in Luzern und das Murten Panorama. „Mit der Unterstützung des Elisarions knüpft Pro Patria an eine lange Tradition ihrer Fördertätigkeit an“, so Katharina Teuscher, Geschäftsführerin der Stiftung. Pro Patria setzt sich ein für die Erhaltung, Pflege und Zukunft des materiellen und immateriellen Kulturerbes der Schweiz. Mit dem Sammlungsschwerpunkt 2021 „Handwerk und kulturelles Erbe“ fördert Pro Patria schwergewichtig Projekte, für welche spezialisiertes Handwerk und traditionelles Fachwissen erforderlich sind. Auch für die Restaurierung des Rundgemäldes „die Klarwelten der Seligen“ bedurfte es insbesondere an spezifischem Fachwissen und technischem Knowhow.

Die Stiftung Pro Patria finanziert ihre Fördertätigkeit im Wesentlichen über den Verkauf des 1.-August-Abzeichens und der Pro Patria Briefmarken sowie über Spenden. Die Stiftung blickt auf 112 Jahre Tätigkeit zurück und gehört zu den ältesten Sammel- und Förderstiftungen der Schweiz.

Kontakt

Stiftung Pro Patria, Clausiusstasse 45, 8006 Zürich, info@propatria.ch, www.propatria.ch

Katharina Teuscher, Geschäftsführerin, 044 265 11 61, 079 606 40 11, k.teuscher@propatria.ch

Beilage

- Information Briefmarken Pro Patria 2021 zum Thema „Handwerk und kulturelles Erbe“